++++++++++++++++ Pressemitteilung ++++++++++++++++

Radioreportage für Kinder: „Krieg und Frieden“

Tonaufnahmen in der Verbundschule (Winterberg-) Siedlinghausen
Sendetermin: 23. April 2017, 19.00 bis 20.00 Uhr im WDR5 / KiRaKa

Heinz Kraft, Villigster Deeskalationstrainer aus Ennepetal, erhielt von Laura Millmann (Dortmund), der Journalistin für Bildungsthemen , u.a. für den WDR, die Anfrage, ob sie für ihre Reportage bei einem Training „Cool sein – cool bleiben“ Tonaufnahmen machen dürfe.

Auf Anfrage erklärte sich die Verbundschule (Winterberg-) Siedlinghausen sofort bereit, das Projekt zu unterstützen. Der Schulleitung und der Schulsozialarbeit fiel die Entscheidung leicht, weil sie das Gewaltpräventionsprogramm „Cool sein – cool bleiben“ schon einige Male an ihre Schule geholt hatten und sich vom Rundfunkkonzept sehr angesprochen fühlten.

Aus der Anfrage von Laura Millmann: „Aktuell plane ich mit einer Kollegin eine ausführliche Radioreportage zum Thema ‚Krieg und Frieden’ für Kinder. Darin soll es um ganz grundsätzliche Fragen gehen: Warum gibt es eigentlich Krieg? Wieso kann man ihn nicht einfach beenden? Wie kann man Konflikte friedlich lösen? Dazu wollen wir nicht nur auf der internationalen Ebene bleiben, sondern auch Kinder selbst zu Wort kommen lassen und der Frage auf den Grund gehen, wie man auch im Alltag von vornherein vermeiden kann, dass Konflikte eskalieren und es zu Gewalt kommt.“

Dabei hätten sie gehofft, dass sie dies vielleicht in Kooperation mit einem der Projekte von Heinz Kraft tun könnten. „Bei unserer Arbeit interessieren uns vor allem die Schwerpunkte Prävention und Deeskalation. Wären Sie bereit, uns zu einem (…) Projekt in eine Schule mit zu nehmen, damit wir dort Töne und Beispiele für unsere Reportage bekommen? (…) Dadurch möchten wir unseren Zuhörern lebhaft vermitteln, was es bedeutet, Gewalt zu vermeiden und welche Schritte man dazu gehen kann und muss.“

Am 24. Februar 2017 fand der Projekttag für die Klasse 6a der Verbundschule Siedlinghausen statt. Die Inhalte und Methoden wechselten und regten zum Mitmachen an, beispielsweise

- Konfliktbegriff, Konfliktdynamik
- Gewaltbegriff
- Tätermagnetfeld
- Umgang mit Provokationen, nicht in die Gewaltfalle des Provozierenden laufen
- Rolle der anderen Anwesenden in Auseinandersetzungen, Wirkung von Anfeuern bei einer Schlägerei, Struktur von Konflikten und Gewalt
- Zweckmäßiges Opferverhalten, zweckmäßiges Helferverhalten
- Übungen, Experimente, Spiele, Rollenspiele und dazu die Auswertungen und die Übertragung auf den Schüleralltag

Zum Abschluss bilanzierte Laura Millmann, dass die Klasse sie bei Ihrem Projekt tatkräftig unterstützt habe, ohne erkennbares Lampenfieber ins Mikrophon gesprochen und so bewiesen hätte, dass sie die Veranstaltungsziele erreicht und dabei Spaß gehabt hätte. Alles in allem: Ein Dankeschön an die Schule und die Klasse.

Jetzt erfolgt die Bearbeitung der Tonaufnahmen zur Erstellung des Rundfunkbeitrags. Sendetermin ist Sonntag, der 23. April 2017, ab 19.00 Uhr im Kinder-Radiokanal („Kiraka“) / WDR5.

POLTRAIN® Peter-Alfs-Str. 10 58256 Ennepetal Tel.: 02333 977221
E-Mail: team@poltrain.de Internet: www.gewalt-deeskalationstrainings.de

Bildtexte:

Der „Typ“ versucht mit massiver Provokation sein Opfer in sein „Magnetfeld“ zu locken, um mit Gewalt seinen Frust abzureagieren.

Bild: L1100530_Rollenspiel_Provokation.JPG

Vier Arbeitsaufträge an die Klasse: „Was muss man tun, wenn man mit einer anderen Person Streit bekommen will?“, „Was bezweckt der Provozierende, was ist sein Beweggrund?“, „Wieso lässt sich der Angesprochene provozieren und geht ins Magnetfeld des Täters?“ und „Welche Risiko geht der Angesprochene ein, wenn er sich ins Tätermagnetfeld locken lässt?“. Hier präsentiert die Gruppe, welches Risiko jemand eingeht, der sich provozieren lässt.

Bild: L1100545_Praesentation_Arbeitsergebnisse.JPG

Laut wurde es, als die beiden Kämpfenden im Experiment von den „Zuschauern“ angefeuert wurden. Auf praktische Weise fand die Klasse den Einfluss der Anwesenden auf den Verlauf einer Gewaltsituation heraus und erkannte, dass das Anfeuern als Eingreifen in den Streit aus Zuschauern Mittäter macht.

Bild: L1100552_Schulhofklopperei.JPG

Die Zustimmung der Verantwortlichen zur Veröffentlichung liegt vor.

Heinz Kraft